

## Gute Aussichten für Naturwissenschaftler: Erleichterung bei der Stellensuche

Ab Juli analysiert und veröffentlicht der Bonner Wissenschaftsladen auch naturwissenschaftliche Stellenangebote. Im neuen **arbeitsmarkt UMWELTSCHUTZ** und **NATURWISSENSCHAFTEN** stehen einhundert Stellen zusätzlich zur Auswahl.



Seit der ersten Ausgabe des Informationsdienst **arbeitsmarkt UMWELTSCHUTZ** vor knapp zehn Jahren hat sich Angebot und Service in den wöchentlich erscheinenden Heften immer mehr erweitert. Aus der anfangs einfachen Wiedergabe einzelner Stellenangebote entstand eine strukturierte Darstellung der Stellenvakanzen im Umweltbereich, die in der Bundesrepublik ihresgleichen sucht. Heute erhalten engagierte Menschen, die ihre Fachqualifikation mit einer sinnvollen Tätigkeit verbinden wollen, eine zeitnahe an der Stellenausschreibung zugestellte Dokumentation der offenen Stellen-

angebote. Aber auch diejenigen, die sich beruflich verändern möchten oder die Veränderungen am Arbeitsmarkt beobachten möchten, haben ein Interesse an diesen Auswertungen.

Der Informationsdienst **arbeitsmarkt** auch Trendmeldungen und Hintergrundberichte, die einen Einblick in den Arbeitsalltag der sich dynamisch entwickelnden Einsatzbereiche und Berufsfelder geben. Tipps für die Bewerbung, Fortbildungsangebote, Literaturempfehlungen, Terminhinweise und Kontaktadressen sind eine wertvolle Hilfestellung auf dem Weg

in die Erwerbstätigkeit, bieten aber auch einen Überblick über diesen vielfältigen Arbeitsmarkt.

Bei der Entwicklung des Informationsdienstes war das Team des Wissenschaftsladen Bonn für die Rückmeldungen der engagierten Abonnenten und Leser dankbar und hat Anregungen aufgegriffen und umgesetzt.

Eine der häufigsten Fragen, die Leser immer wieder stellen ist: „Gibt es das auch für Bauingenieure, Juristen, Mediziner ...?“ Nicht zuletzt Naturwissenschaftler fragen für ihre jeweilige Berufsqualifikation eine entsprechende Dienstleistung nach.

### **arbeitsmarkt UMWELTSCHUTZ** und **NATURWISSENSCHAFTEN**

Ab dem 1. Juli 2002 bezieht der Informationsdienst bei der Auswertung der Fach- und Tagespresse auch die Stellenangebote für Naturwissenschaftler jenseits der Umweltschütztätigkeiten mit ein. Neu aufgenommen werden die Angebote für Biologen, Biochemiker, Chemiker Lebensmittelchemiker und Chemieingenieure, Physiker, Forstwissenschaftler und Forstwirte, Agrarwissenschaftler und Landwirte, Ökotoxikologen sowie Geographen und Geologen. Gerade im Bereich dieser Ausgangsqualifikationen stellt der Umweltschützarbeitsmarkt häufig nur einen Teilbereich der möglichen Einsatzfelder dar. Mit der Erweiterung bieten wir den naturwissen-



schaftlich qualifizierten Abonnenten – besonders in diesen Zeiten begrenzter Arbeitsmöglichkeiten – die Chance, sich auf eine weit größere Zahl von Ausschreibungen zu bewerben. Die Stellenangebote im Bereich Umweltschutz werden dabei wie bisher präsentiert, so dass der vertraute Informationsservice für „Umweltstellen“ weiterhin geboten wird. Die Erweiterung und Einbeziehung der Naturwissenschaftlerstellen hat nicht

zur Folge, dass sich die Bezugsgebühren erhöhen. Die Preise bleiben, wie sie sind!

Es wird aber dennoch einige Veränderungen im gewohnten Erscheinungsbild geben. Nicht nur, dass die wöchentlichen Hefte durch die höhere Anzeigenzahl dicker werden, seit der Ausgabe 27/02 wurde der Name des Informationsdienstes zu „arbeitsmarkt UMWELTSCHUTZundNATURWISSENSCHAFTEN“ erweitert.

Die Stellenangebote sind in acht Rubriken aufgelistet. In sieben Rubriken werden Umweltstellen zusammengefasst. Berücksichtigt werden unter anderem: technischer Umweltschutz, Beratung, Planung und Verwaltung, Lehre und Forschung, Management, Informatik, Recht, Politik.

**Zusätzliche Auswertungskriterien**

Die über Umweltschutz Tätigkeiten hinaus gehenden Stellen für NaturwissenschaftlerInnen sind in der Rubrik 8 aufgeführt (siehe Kasten). Angebote für Naturwissenschaftler auf dem Umweltarbeitsmarkt (z.B. Physiker für Schallemissionsschutz, Chemiker in der Abfallanalytik, Biologe für Natur-



schutz) erscheinen wie gehabt in den Rubriken eins bis sieben.

Im landwirtschaftlichen Sektor werden auch nicht akademische Stellenangebote aufgenommen, sofern sie den ökologischen Landbau betreffen.

Professorenstellen der aufgeführten Naturwissenschaften und Stellen für BTA, CTA, LTA usw. werden nur bei Umweltbezug berücksichtigt.

Nicht erfasst werden Stellenangebote für Pharmazeuten, Mathematiker sowie Stellenangebote der Holz- (verarbeitenden) Industrie.

Die einzelnen Auswertungskriterien sind kompakt im Kasten auf dieser Seite zusammengestellt.

Der redaktionelle Teil des Informationsdienstes wird weiterhin in vertrauter Weise erscheinen und auch die Entwicklung des naturwissenschaftlichen Arbeitsmarktes und der entsprechenden Arbeitsförderung präsentieren. Informationen zu neuen Tätigkeitsfeldern und Einsatzbereichen für Umweltfachkräfte und Naturwissenschaftler werden enthalten sein.

Natürlich freuen wir uns weiterhin über Anregungen, Wünsche und Kommentare.

Der Informationsdienst wird jetzt auch für diejenigen interessant, denen der Arbeitsmarkt Umweltschutz bisher zu eng war. Für die Anwerbung eines neuen Abonnenten setzen wir eine Werbepremie von vier Freixemplaren in Folge aus. Hierzu muss uns der neue Aboantrag vorliegen und schriftlich dargelegt werden, wer wen geworben hat.

**Norbert Steinhaus**

**Änderungen kompakt**

**arbeitsmarkt**

**UMWELTSCHUTZundNATURWISSENSCHAFTEN**

**Erste Ausgabe:** Nummer 27-02, 2.7.2002

**Preis** unverändert (für 4 Ausgaben):

14,40 € für Einzelpersonen, 37,00 € für Institutionen

**Zielgruppe:** vorwiegend AkademikerInnen

**Auswertungskriterien**

aufgenommen werden in die Rubrik für Naturwissenschaftler (Rubrik 8)

- ✓ Angebote für Biologen, Biochemiker, Chemiker, Lebensmittelchemiker und Chemieingenieure, Physiker, Forstwissenschaftler und Forstwirte, Ökotoxikologen, Agrarwissenschaftler und Landwirte sowie Geographen und Geologen, wenn ein akademischer Abschluss verlangt wird.
- ✓ Stellen aus Landwirtschaft und Gartenbau ohne explizit geforderten akademischen Abschluss, wenn ökologisch ausgerichtet.
- ➔ Professorenstellen und Stellen für BTA, CTA usw. werden nur bei Umweltbezug aufgenommen und den jeweiligen anderen Rubriken zugeordnet.
- ➔ Nicht erfasst werden Stellenangebote für Pharmazeuten und Mathematiker sowie Stellenangebote der Holz- (verarbeitenden) Industrie.
- ➔ Angebote für den Umweltarbeitsmarkt (Physiker für Schallemissionsschutz, Chemiker in der Abfallanalytik, Biologe für Naturschutz) werden wie bisher den entsprechenden Rubriken des Umweltarbeitsmarktes zugeordnet. Die Auswertungskriterien für die Rubriken eins bis sieben bleiben ansonsten unverändert.

## EU Kommission will Vernetzung von Wissenschaftsläden fördern

*Der Aktionsplan „Wissenschaft und Gesellschaft“ der Europäischen Kommission zur Verbesserung der Beziehungen zwischen Bürgern, Wissenschaftlern und Politikern sieht unter der „Aktion 21“ die Vernetzung von Wissenschaftsläden europaweit vor.*

Anfang des Jahres präsentierte die EU-Kommission Forschung den „Aktionsplan Wissenschaft und Gesellschaft“. Darin formulierte sie 38 Richtlinien und Handlungsschwerpunkte für Maßnahmen, die in den kommenden Jahren das Verhältnis zwischen Wissenschaft und Bürgern verbessern helfen sollen. So sollen Wissenschaft und Technik in der europäischen Medienlandschaft stärker als bisher präsentiert werden und eine verantwortungsbewusste Wissenschaft im Mittelpunkt der Politik stehen. Wissenschaftsläden passen gut in dieses Programm, da dieses Anliegen schon ihr Gründungsanliegen war. Sie erkannten schon vor 20 Jahren, dass die reine Bereitstellung anspruchsvoller Informationen – wie es die Wissenschaft oft praktiziert – nicht ausreicht.

### Bürgernähe und Wissenschaftskultur

Im Dialog mit dem Bürger leisten Wissenschaftsläden (science shops) seit Jahren wertvolle Vermittlungsarbeit. So erkennt die Kommission auch auf Grund der im SCIPAS\*-Projekt erstellten Berichte (vgl. WILA-inform 27, 34), habe der „Umfang der Fragen so zugenommen, dass selbst die leistungsstärksten Zentren Schwierigkeiten haben, die Nachfrage zu befriedigen.“ Für die Wissenschaftsläden wäre es vorteilhaft, sich mit Hilfe der Kommission zusammenzuschließen, um ihre Ressourcen, Arbeiten und Erfahrungen zu

bündeln. Die Kommission formuliert als Aktion 21 ihres Aktionsplans:

„Die Vernetzung der Wissenschaftsläden in den Regionen der EU und in den Kandidatenländern wird insbesondere durch eine fortlaufende Bestandsaufnahme und durch die Schaffung einer Einrichtung zur Verbreitung der im Auftrag der Bürger und Vereinigungen durchgeführten Arbeiten (z.B. Datenbank) sowie durch die Entwicklung von Werbemitteln gefördert werden.“

### Projekte und Expertenhearings

Auch im 6. Forschungsrahmenprogramm der EU, für das ab Januar 2003 Mittel bereitstehen werden, ist die Unterstützung zur Vernetzung von Wissenschaftsläden verankert. Bei ei-



nem Experten-Hearing der EU-Kommission Mitte Juni in Brüssel, zu dem auch der Bonner Wissenschaftsladen eingeladen war, wurde diskutiert, wie die Vielzahl wissenschaftlicher Ergebnisse kommuniziert, wie die gesellschaftliche Bedeutung eines Wissenschaftsladen-Ansatzes auch Wissenschaftlern vermittelt werden kann, und welche Strukturen für ein Netzwerk auf europäischer Ebene erforderlich sind.

Die „Aktion 21“ kann einen gewaltigen An Schub für die Vernetzung der europäischen Wissenschaftsläden bedeuten. Schon allein mit der Formulierung der Richtlinie unterstützt die Europäische Union die Wissenschaftsläden stärker als die meisten nationalen Regierungen – die deutsche Regierung eingeschlossen. Es bleibt zu hoffen, dass auf diesem Wege nicht nur international, sondern auch in Deutschland der Idee und der Arbeit der Wissenschaftsläden Vorschub geleistet wird.

**Norbert Steinhaus**

Der Aktionsplan ist in allen offiziellen EU-Sprachen verfügbar unter: Generaldirektion Forschung, Direktion „Europäischer Forschungsraum – Wissenschaft und Gesellschaft“, Europäische Kommission, Büro SDME 06/62, B-1049 Brüssel, rtd-sasap@ecce.eu.int, [www.cordis.lu/science-society](http://www.cordis.lu/science-society)

\*Study and Conference on Improving Public Access to Science by means of Science Shops, gefördert von der Europäischen Kommission

## Lokale Agenda 21: Nachhaltige städtische Infrastruktur

Im Juni fand zum wiederholten Mal ein Treffen des Wissenschaftler-Netzwerks der Europäischen Union zum Thema „Sustainable Urban Infrastructure“ (Projekt-Kürzel: COST Action C8) statt. An dem Projekt, dass 1998 begonnen hat, beteiligen sich WissenschaftlerInnen aus 15 europäischen Staaten. Anke Valentin vom Bonner Wissenschaftsladen ist die deutsche Vertreterin. Die Wissenschaftler bringen Know-how aus unterschiedlichen Fachbereichen wie z.B. Architektur, Verkehrs- und Stadtplanung, Wirtschaft, Soziologie, Ingenieurwissenschaften und Landschaftsplanung ein.

Hauptaufgabe des Netzwerkes ist es, durch Erfahrungsaustausch, Methodenvergleich, Gegenüberstellung von Lösungswegen und durch die Weiterverbreitung guter Beispiele eine nachhaltige städtischen Infrastruktur zu fördern. Dazu erstellen die Beteiligten bis 2003 ein gemeinsames Handbuch mit einem methodischen Teil und etwa 50 guten Beispielen aus der Praxis der Stadtentwicklung. Im methodischen Teil wird ein Überblick über gängige Theorien, Methoden und Indikatoren gegeben, der bei der Entwicklung und Bewertung einer nachhaltigen Infrastruktur helfen kann. Im zweiten Teil des

Buches werden die theoretischen Bewertungsmuster teilweise aufgegriffen und an praktischen Beispielen deutlich gemacht. Aus jedem der beteiligten Staaten sollen etwa drei gute Beispiele aufgenommen werden, so dass ein breites Spektrum an Ideen abgebildet wird. Die bisherigen Projektbeispiele sind unter [www.cf.ac.uk/archi/research/cost8/](http://www.cf.ac.uk/archi/research/cost8/) zu finden und die Angaben zu dem Gesamtprojekt und dem methodischen Teil des zukünftigen Buches können unter [www.vtt.fi/rte/projects/yki4/cost/costc80.htm](http://www.vtt.fi/rte/projects/yki4/cost/costc80.htm) eingesehen werden.

**Anke Valentin**

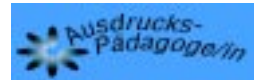
## Bildungszentrum des Wissenschaftsladen Bonn e.V.

### Qualifizierung und Weiterbildung zum/zur Ausdruckspädagogen/in

Menschen, die in sozialen oder medizinischen Berufen arbeiten und ihre Fähigkeiten zur Förderung vielfältiger Ausdrucksmöglichkeiten erweitern wollen, können am 28. August 2002 mit einer berufsbegleitenden Weiterbildung beginnen, die 7 Blöcke in 16 Monaten umfasst. Inhalte der Weiterbildung sind: Körperarbeit (besonders Entspannungstechniken), Tanz und Performance alive, Malen (Ausdrucksmalen nach B. Egger), Musik (besonders Klangimprovisation), Bildhauerei (Stein und Ton).

Hierbei wird die Hinführung zur Arbeit mit ausdrucksorientierten Methoden, die fachgerechte Begleitung des schöpferischen Prozesses sowie die Koordination verschiedener Ausdrucksmedien vermittelt. Absolventen erhalten das Zertifikat zur/zum Ausdruckspädagoge/in. Angesprochen sind besonders Sonder- und HeilpädagogInnen, SozialpädagogInnen, ErzieherInnen, Kranken- und AltenpflegerInnen, LehrerInnen, LogopädInnen, KünstlerInnen.

**Kursleitung:** Angelika Schadnick, [www.ausdruckspaedagogik.de](http://www.ausdruckspaedagogik.de)



### Schlüsselqualifikationen verbessern – neue Berufsperspektiven entwickeln

Die in Bonn und Berlin stattfindenden Trainingskurse bieten BerufseinsteigerInnen, Studierenden und Arbeitslosen eine preisgünstige Orientierungshilfe. Die Gebühren betragen in Abhängigkeit von Dauer, Übernachtungs- und Verpflegungsangebot 195 bis 250 Euro (ermäßigt: 125 bis 150 Euro) incl. Seminarunterlagen. Die TeilnehmerInnenzahl ist auf 12 bis 18 Personen beschränkt. Nähere Kursinformationen sind auf der Homepage des Wissenschaftsladen Bonn e.V. ([www.wilabonn.de](http://www.wilabonn.de)) veröffentlicht. Das Jahresprogramm mit Kurzbeschreibung aller Seminarbausteine kann im Wissenschaftsladen angefordert werden.

**Inhaltliche Rückfragen bei Theo Bühler, Tel.: 02 28/2 01 61-25**

- 06. - 07.09. *Freies Lektorat – Einstieg in ein expandierendes Berufsfeld, Bonn, Dr. Petra Begemann*
- 07. - 08.09 *Der Weg zur befriedigenden Arbeit führt über die eigenen Stärken! Positive berufliche Zielbestimmung durch Potenzialanalyse, Berlin, Renate Baumbach*
- 27. - 28.09. *Neuland freiberufliche Tätigkeit, Orientierung in Rechts-, Steuer- und Versicherungsfragen, Bonn, Theo Bühler*
- 04. - 05.10. *Persönliche Berufsfindung und professionelle Begleitung zum richtigen Job, Seminar und anschließendes Coachingangebot, Bonn, Peter Fuhrmann*
- 11. - 13.10. *Moderation – kreative Methoden f. Planungs- und Problemlösungsprozesse, Bildungsurlaub, Berlin, Renate Rieger*
- 18. - 19.10. *Wie finde ich meinen inneren Wegweiser? Einsichten in sinnvolle Berufs- und Lebensperspektiven gewinnen, Bonn, Hajo Noll*
- 25. - 26.10. *Fit für AC! Vorstellungsgespräch und Bewerberauswahl, Berlin, Renate Baumbach/Jenschke*
- 08. - 11.11. *Think Quality! Basiskurs Qualitätsmanagement, Bonn, Richard Häusler*
- 14. - 16.11. *Selbstdarstellung und Rhetorik, Bildungsurlaub, Berlin, Katharina Markert*
- 19. - 21.11. *Diskussionsleitung und Moderation – Besprechungen effektiv gestalten, Bildungsurlaub, Bonn, R. Rieger*
- 13. - 14.12. *Präsentation und Projektvorstellung – Rhetorik fürs Überzeugen, Berlin, Katharina Markert*

**Information und Anmeldung: Bildungszentrum des Wissenschaftsladen Tel.: 02 28/26 52 63**

## Mobilität und Nachhaltigkeit

### Nachhilfe in Nachhaltigkeit für die Opel AG



Die Adam Opel AG lud im Juni 2002 über 40 VertreterInnen von Ministerien, Umwelt- und Verkehrsverbänden – darunter auch den Wissenschaftsladen Bonn e.V. zu einem Stakeholder-Forum in ihr Schulungszentrum nach Rüsselsheim ein. Gemeinsam sollten kompakt und ergebnisorientiert Szenarien entwickelt werden, wie das Thema „Nachhaltigkeit“ die Firmenpolitik und die Werbestrategie des Hauses in naher Zukunft bestimmen könnte. Als Ergebnis des Workshops „Nachhaltigkeit in den Schlagzeilen“ wurde neben vielen

anderen Vorschlägen die Forderung vom Wissenschaftsladen Bonn e.V. nach mehr Kooperation der Autokonzerne mit den Schulen aufgenommen. Damit für junge Leute Mobilität nicht mehr allein mit „Power“, „Tieferlegen“ und „Breitreifen“ assoziiert werden soll, so der Wissenschaftsladen, müßten die Anbieter von Kraftfahrzeugen an den Schulen ihr Leitbild „Nachhaltigkeit“ vertreten, wenn sie es damit ernst meinten. Dies wäre z.B. im Physikunterricht, im sozialwissenschaftlichen Unterricht und besonders in Projektwochen zum Thema Mobilität passend.

Der tief in den roten Zahlen steckende Konzern machte keinen Hehl daraus, dass es ihm in erster Linie ums Geschäft ginge und bedankte sich mit einem Vorzugsmenü in der Werkskantine sowie einer anschließenden Führung durch die neu errichtete Werkschule in Rüsselsheim. Offen blieb, wie weit die Werbestrategen tatsächlich auf ein Thema wie Nachhaltigkeit setzen wollen. Wir werden die Sache verfolgen.

**Andreas Pallenberg**

### Impressum



#### Viermal im Jahr – kostenlos.

*Die Texte stehen zur Veröffentlichung frei. Bitte schicken Sie ein Belegexemplar!*

#### Redaktion & Layout:

Kerstin Löwenstein, Durchwahl -27,  
kerstin.loewenstein@wilabonn.de,  
Cornelia Voß

#### Fotos: Wissenschaftsladen Bonn

**Druck:** druckladen gmbh, Bonn

#### Wissenschaftsladen Bonn e.V.

Zentrum f. bürgernahen Wissenstransfer, Buschstr. 85, 53113 Bonn

**Telefon** (02 28) 2 01 61-0

**Fax** (02 28) 26 52 87

**info@wilabonn.de**

**www.wilabonn.de**